

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 555.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Erste Ausgabe

Einzelgebühren 1. halbjährliche Heftzeitung oder deren Stamm. Halle u. den Gauleis 10 Pf., außerhalb 10 Pf. Wetlesen am Ende des abgelaufenen Zeitrahs die Halle 100 Pf. Umlage-Annahme d. d. Expedition in Halle. S. 6. in allen bekannten Annoncen-Expositionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
Eing. Dr. Braunsbach, Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272.  
Gedruckter: Dr. Walter Seidenleben in Halle a. S.

Sonntag, 27. November 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauerstraße 30.  
Telephon Amt VI Nr. 16290.  
Zweit- und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Die Polen hüben und drüben.

Von berufener Seite ist kürzlich die Frage, ob die preussische Staatsregierung in der Behandlung des Entschuldigungsrechts in unserer Ostmarken durch Verpflichtungen geleitet werde, die sie gegenüber dem Wiener Kabinet übernommen habe, des breiterenörtert und eine solche Möglichkeit entschieden bestritten worden. Nun gibt es aber gleichwohl in Deutschland Politiker, welche meinen, daß auch ohne Verpflichtung unsere Ostasienmänner guten Grund hätten, sich um die Wirkungen einer Anwendung der Entschuldigungs auf die galizischen Polen zu kümmern. Denn in dem Interessenstreit der verschiedenen Nationalitäten in der Donaumonarchie hätten die Polen es immer am besten verstanden, das Bündeln an der Waage zu bilden und auf die Wien beobachtete Politik einen Einfluß zu üben, der weit über das ihnen nach Stärke und Leistungen gebührende Maß hinausginge. Mit diesem Faktor mußte daher die deutsche Politik immerhin rechnen. Die so reden, machen sich offenbar kein richtiges Bild von den Folgen einer solchen schwächlichen Rücksichtnahme; sie würde ganz konsequent zu einer völligen Abhängigkeit der preussischen Polenpolitik von dem Nichtswollen der Herren in Lemberg und Krakau führen, das aber nur durch Gewährung einer völligen Autonomie unserer östlichen Provinzen zu erreichen wäre.

Außerdem aber ist der polnische Einfluß, der in der Tat lange Jahre hindurch in Wien die entscheidende Rolle gespielt hat, in schneller Abnahme begriffen. Die Verhältnisse haben sich in den letzten Jahren so gestaltet, daß, während vordem die Polen die unbedingte und ausschließliche Herrschaft in Galizien ausübten, sie jetzt von den Ruthenen so schwer bedrängt werden, daß dadurch notwendigerweise auch ihr Einfluß in Wien gelähmt werden wird. Noch vor wenigen Jahren waren die Ruthenen so geneigt und im Dunken gehalten, daß sie an der Landesvertretung kaum mit 10 Prozent beteiligt waren. Jetzt bei den Verhandlungen über die nationale Verteilung der Abgeordnetenfraktionen haben die Ruthenen eine Beteiligung von wenigstens 40 Prozent verlangt, die ihrer zahlenmäßigen Stärke in der autonomen Provinz etwas näher kommen würde. Die Polen haben sich geweigert und die Verhandlungen sind vor der Hand abgebrochen. Aber es unterliegt keinem Zweifel, daß früher oder später die Ruthenen, die jetzt mehr und mehr zur Erkenntnis ihrer Stärke gelangen und entschlossen sind, der unwürdigen Unterdrückung ein Ende zu bereiten, ihren Willen durchsetzen werden. Sie werden dann nicht nur in der Landesvertretung, sondern allmählich auch im Reichsrat zu dem ihnen zukommenden Einfluß gelangen und im gleichem Maße das polnische Gewicht in Wien herabsetzen. Es ist eine Unberechtigung: die Entwicklung des Volentums in der Reichsratsbewegung befindet sich in dem Stadium der „Götterdämmerung“, so wenig es die polnischen Politiker auch wahr haben wollen und so sehr sie sich bemühen, den wahren Stand der Dinge der Außenwelt zu verbergen. Wir haben in Deutschland allen Anlaß, uns mit dieser Entwicklung zu beschäftigen und wäre es auch nur, um die Unzulässigkeit jener Gemüter, die durch unsere Polenpolitik das Bündnis mit der Nachbarmonarchie bedroht sehen, zu beschwichtigen.

### Gewerkschaftlicher Terrorismus.

Aus Wien wird uns geschrieben: Man glaubt seinen Augen nicht zu trauen, wenn man in der Ausgabe des „Neuer Stadtanzeigers“ vom 13. d. Mts. in dem Bericht über die Verhandlungen des Gewerbegerichtes folgendes liest:

„Ein Schlosser verlangte von einer Firma 26,40 Mk. Kündigungsentwädigung. Der beklagte Fabrikant wies ein, er habe den Kläger entlassen müssen. Dieser habe die Leute aufgebeht und mit Schlägen bedroht, weil sie den Afford heruntergedrückt hätten. Die Leute seien schließlich zu bange gewesen, in die Fabrik zu gehen. Der Vorlesende bemerkte, daß die Bedrohung eines Arbeiters gegen einen Mitarbeiter keinen Grund zur Kündigungsgeldentwädigung bilde. Der § 123 der Gewerbeordnung sei ausdrücklich die Fälle vor, die zu einer sofortigen Entlassung der Getellen und Gehilfen berechtigen. Obiger Fall ist darin nicht enthalten. Nach dieser Behauptung zahlte der Fabrikant die eingeklagte Summe.“

Das ist schon keine konstitutionelle Fabrik mehr, das ist schon reiner Anarchismus. Es ist leid in diesem Falle zu sehen, daß die Gerichte sich nicht für die Rechte der Arbeiter bekämpfen, sondern die Rechte der Fabrikanten völlig jede Handhabung, in seinem Werke einen ordnungsmäßigen Betrieb anzuhalten zu erhalten. Nicht also einem Gewerkschaftler das Verhalten seiner Mitarbeiter nicht, so geht er mit der bei diesen Herren üblichen lebenswichtigen Energie dazu über, die Verhalten in seinem Sinne zu bessern. Sind die Wirkungen dieser Verbesserungsmethode nun so, daß eine geordnete Weiterführung des Betriebes nicht möglich ist und den ruhigen Arbeiten das Weiterarbeiten verleidet wird, so sieht den Arbeitgeber, wenn man die Ansicht dieses Gerichts vorfinden als richtig unterstellt, keinerlei Mittel zur Verfügung, Abhilfe zu schaffen. Ja, er würde das noch nicht einmal können, wenn der Gewerkschaftler dazu übergeht, seine Drohung auszuführen und seinen Mitarbeitern die in Aussicht gestellten Brötchen wirklich verweigert, denn auch die Verhandlung von Arbeitern ist unter den acht Gründen, welche der § 123 als Vorbedingung für eine sofortige Entlassung aufzählt, nicht ausdrücklich genannt.

Freilich wird man die Ansicht dieses Gerichts vorfinden für irrig halten und annehmen können, daß die Handhabungswiese als eine beherrschende Weiterführung, keine hin nach dem Arbeitsvertrag obligierenden Verpflichtungen zu erfüllen (Absatz 3) oder auch als ein Verstoß gegen die guten Sitten seinen Mitarbeitern gegenüber aufzufassen sei. Denn nach den landläufigen Begriffen von Recht und Billigkeit ist es jedenfalls ein ganz großer Verstoß gegen die guten Sitten sowie eine beherrschende Verweigerung der durch den Eintritt in den Arbeitsvertrag ganz selbstverständlich übernommenen Verpflichtungen, wenn ein Arbeiter seinen Arbeitgeber durch Bedrohung seiner Mitarbeiter um das Werkstätte dessen schädigt, als er ihm durch seine eigene Arbeit allenfalls nicht.

In letzter Zeit mahnen sich in geradezu erschreckendem Maße sowohl die Anzeichen zur Verübung offener Gewalttätigkeiten in großem Maße, wie die Gefährdung unserer Wettbewerbsfähigkeit infolge vermindelter Arbeitsleistung. Unmehrer erkennt es nötig, endlich das Recht vor der Wurzel anzugreifen, und klare gesetzliche Bestimmungen zu treffen, welche eine Aufrechterhaltung der Ordnung in den einzelnen Betrieben ermöglichen.

### Das Tempelhofes Feld.

In dem Entwurf des Militäretats für 1911 sind die Anfänge aus Anlaß des Verkaufes von Teilen des Tempelhofes Feldes bei Berlin in Erwähnung und Auslegung enthalten und durch eine Denkschrift erläutert. Zur Ergänzung wird, wie die Neue politische Korrespondenz erzählt, dem Reichstage noch eine Darstellung der tatsächlichen Vorgänge bei diesem Verkaufes angehängt, aus der folgendes von allgemeinem Interesse sein dürfte:

Die Stadt Berlin hat die ihr angebotene Eingemeindung des Tempelhofes Feldes zweimal abgelehnt, das erste Mal zwischen 1890 und 1900, zum zweiten Mal 1901.

Als das Kriegsministerium 1907 die Veränderung des westlichen Teiles des Tempelhofes Feldes in Aussicht nahm, setzte es zuerst im August 1907 die Stadt Berlin in Kenntnis. Berlin tat jedoch 14 Jahr lang nichts Entscheidendes und erst am 21. November 1908 erwiderte der Bürgermeister Dr. Reide gelegentlich der Bundesratssitzung in Berlin mit seiner bekannten Rede vor Sr. Majestät dem Kaiser die Frage der Eingemeindung des Tempelhofes Feldes. kaum zwei Wochen später äußerte in dessen der Oberbürgermeister Dr. Kirchner einem Vertreter des Kriegsministeriums gegenüber, die Veräußerung dieser Frage in der Rede des Bürgermeisters Dr. Reide sei ihm überraschend gekommen! Im Interesse von Berlin läge wohl die Eingemeindung von ganz Tempelhof, nicht aber von einzelnen Teilen. Der Kaiser hat sich im Kaufes des Tempelhofes Feldes würde sich Berlin aber auch nach der Eingemeindung jedenfalls nicht einlassen, weil die Stadt zu schlechte Erfahrungen mit dem Scheunenviezel gemacht habe.

Angehenden hatten sich verschiedene Privatgesellschaften um das Unternehmen bemüht. Tempelhof erklärte, daß es das ganze Gelände selbst ankaufen wolle. Die Stadt Berlin machte jedoch genauere Vorschläge nicht, sondern erwidert und erhielt die Zustimmung, daß ihr Mitteilung gemacht werden würde, sobald der Abschluß der Verkaufsverhandlungen mit anderen Interessenten bevorstehe. Dieser Zeitpunkt war Anfang April 1910 gekommen. Berlin wurde benachrichtigt und für den Fall der Kaufabsicht um Einreichung eines Angebotes bis zum 26. April ersucht. Darauf hat Berlin wiederholt um Aufschub, weil der Stadtkammerer erlaubt sei, weil noch Vorfragen zu klären wären und eine Kommission eingesetzt werden müßte. Erst am 11. Juni 1910 erfolgte ein Angebot von 70 Millionen Mark. Daraufhin aber bereits am 17. Juni erfolgte ein Angebot von nur 74 Millionen Mark eingegangen war, so wurde Berlin um Erhöhung seines Angebotes und um baldigen Abschluß ersucht. Darauf erwiderte Berlin am 27. Juni 1910, daß es aus verschiedenen Gründen, sowie namentlich aus Rücksicht auf den Wohlstand der kommunalen Verwaltungen, die beabsichtigte Überlassung des Gebietes nicht beim Kriegsministerium voranzutreiben dürfe, gänzlich

außerhand sei, eine Erklärung vor Beginn der Auktions- und Ferienzeit abzugeben, da letztere unmittelbar bevorstehe, würde es erst nach deren Ablauf ein anderweiliges Gebot machen können.

Anschließend drängte Tempelhof wiederholt auf Abschluß des Vertrag, und Anfang Juli trat eine Privatgesellschaft wegen der Verzögerung der Verhandlungen von ihrem Angebot zurück. Die Stadt Berlin war vom Kriegsministerium am 30. Juni 1910 ersucht worden, überzies baldigst einen Termin vorzuschlagen, bis zu dem ihr Angebot vorliegen müsse, wenn sie nicht beim Verkauf außer Betracht bleiben sollte. Während nunmehr das Kriegsministerium die Verhandlungen mit Tempelhof im Interesse der Stadt Berlin verlangte, war diese trotz wiederholter dringender Mahnungen des Kriegsministeriums selbst Ende August 1910 noch nicht in der Lage, einen Termin für ihren baldigen Entschluß zu bezeichnen, sondern sie hat lediglich um weiteren Aufschub.

Unter diesen Umständen blieb dem Kriegsministerium nichts anderes übrig, als mit Tempelhof abzusprechen.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag führte am Freitag die Besprechung der beiden Interpellationen zur Fleischsteuerung zu Ende. Abg. Hildenbrand (Soz.) bedauerte, daß nach dem Verlauf der Besprechung Maßnahmen zur Verringerung der Fleischsteuerung für Arbeiter, Handwerker und Bauern nicht zu erwarten seien. Staatssekretär Dr. Delbrück wußte sich gegen die Auffassung, daß er als Referent des Ständelages andere Annahmen vorzutragen habe als am Mittwoch im Namen des Reichskanzlers. Mit Ausnahme von Frankreich sei kein Nachbarland vorhanden, in dem die Viehschlachten so gut wie erloschen seien. Bedenkt man die allgemeine Preissteigerung, die Steigerung der Löhne, sowie die gewöhnlichen Anforderungen an die Fleischqualität und an die Aufzucht der Viehherden, so habe man mehrere preissteigernde Faktoren, die mit unserer Schutzpolitik nicht zu tun haben. Von einer falschen Wirtschaftspolitik könne aber nicht die Rede sein, da doch unter Volk sich alljährlich um 80 000 Köpfe vermehre und die Auswanderung so gut wie vermindert sei. Im Gegenteil sei nur dringen zu wünschen, daß auch der nächste Reichstag die Fortsetzung unserer bisherigen Wirtschaftspolitik ermögliche. (Lebhafte Beifall.) Abg. Bachhorst de Wente (natl.) bewahrte die Definition der Grenze gegen Frankreich und polemisierte dann gegen die Ausführungen des Abg. Dr. Köpcke, wobei er die Behauptung wiederholte, die Führer des Bundes der Landwirte seien Gegner der inneren Kolonisation. Die Rechte nahm diese Feststellung mit Aufsehen: „Unmöglich“ auf. Als der Redner dies als Gemeinheit bezeichnete, wurde er vom Vizepräsidenten Schull zur Ordnung gerufen. Abg. Kobbelt (natl.) meinte, es bestie nicht eine Fleischnot, sondern eine Viehnot. Wie den Landwirten liege auch den Fleischern nichts an hohen Preisen, aber auch die Fleischpreise hätten mit erhöhten Löhnen zu rechnen. Die Grenzpreise sei durchaus überhöht. Abg. Kling (Sp.) hat zur Definition der holländischen Grenze. In einer großangelegten Rede betonte darauf Abg. Dr. Sahn (kons.), die Rede des Abg. Bachhorst de Wente, der übrigens als erler die politischen Gegenstände heringetragen habe, werde nicht die Billigung des Handelsbundes finden. Diese Rede möge in ihrer Konsequenz zur Stärkung des Handelsbundes, während der Handelsbund die Förderung der Exportindustrie erziehe. Die Nationalliberalen haben ja für die Landwirtschaft oft wunderbare Worte, aber in der Stunde der Tat fallen sie um aus Gründen der „höheren“ Politik. Die Kampf um die Zukunft der deutschen Landwirtschaft seien noch nicht vorüber. Auch den nächsten Reichstag werden sie lebhaft beschäftigen und da müssen alle Landwirte einig zusammenstehen. (Lebhafte Beifall rechts.) Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Emmel (Soz.), Fegler (fr. Wp.) u. a. schloß die Erörterung. Sonnabend: Interpellation zur Königsberger Kaiserrede.

### Freiinnige Unverfrorenheit.

In Breslau, wo infolge Ablebens des Zentrumsabgeordneten Zische eine Neuwahl zum Landtag zu erfolgen hat, wurden vor einigen Tagen die notwendigen Wahlmännerkommissionen vorgenommen. Um Grund eines früheren Kompromisses stellten die rechtsstehenden Parteien: Konservativ, Neuer Wahlverein (freisinnig-wahl) und Zentrum eine gemeinsame Liste auf. In der ganzen freisinnigen Presse, an der Spitze natürlich wieder das „Volksrecht“, „Berliner Tageblatt“, findet sich nun die Behauptung, die Wahlmännerkommission hätten den rechtsstehenden Parteien eine große Niederlage gebracht. Wie sieht es aber in Wirklichkeit? Das Wahlergebnis zeigt, daß die rechtsstehenden Parteien, welche 274 Wahlmänner zu wählen hatten, ihre Position nicht nur behaupteten, sondern sogar noch einen Wahlsinn davon gewannen. Wie hat aber der Freisinn abgemittelt? Er hat 29 Stim-





# Zeichnungs-Aufforderung zur Kapitalserhöhung der „Morogoro-Glimmer-Werke, vorm. A. Prüsse, G. m. b. H.“

**Bisheriges Stammkapital:** 250 000 Mark.

**Besitzer:** Die vormals Herrn A. Prüsse gehörigen Bergbau- und Schürffelder, weitere inzwischen zuverordnete Gesehmine, ferner Koncessionen Morogoro, Bornort Lubunga, Segga, Kasanga im Ulaguru-Gebirge in Deutsch-Ostafrika.

**Zweck der Kapitalserhöhung:** Ankauf der „Ulaguru-Bergwerke“ Tschengema und der „Glimmer-Werke Oscar Schwarz und Dr. F. Schulte“, Sibuku, gleichfalls im Ulaguru-Gebirge.

**Umfang der Kapitalserhöhung:** Laut Beschluss der außerordentlichen Gesellschafter-Versammlung vom 22. Oktober 1910 soll das Stammkapital um bis zu 750 000 Mk., mithin auf bis zu 1 000 000 Mark erhöht werden. 150 000 Mark sind bereits übernommen.

**Zahlungsbedingungen:** 25% bei Zeichnung, 25% sofort nach Zuteilung, weitere je 25% zum 1. 1. 1911 und 1. 4. 1911 an das Konto der Gesellschaft bei der Deutschen Bank, Depotkassette Q, Charlottenburg, Savignyplatz 6. Die Anteile lauten über 1000 Mark oder ein Vielfaches davon, eine Nachschußpflicht besteht nicht. Die Zuteilung, auch in geringeren als den geschätzten Beträgen bleibt der Gesellschaftsleitung vorbehalten. Die Zeichner sind bis zum 1. 4. 1911 an ihre Zeichnung gebunden.

Ueber das Vorkommen des Glimmers im allgemeinen, seine technische Verwendung usw. ist in letzter Zeit bereits soviel in die Öffentlichkeit gekommen, daß wir glauben, hierauf nicht weiter eingehen zu sollen. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere ausführliche Denkschrift, die Interessenten auf Wunsch gern zugeht.

**Ausfuhr, Förderung und Preis:** Nach amtlichen Angaben stellt sich die Glimmer-Ausfuhr aus Deutsch-Ostafrika über die Küstenstationen folgendermaßen:

Im Jahre 1905	kg 12 230	= Mk. 37 070
Im Jahre 1906	kg 23 917	= Mk. 68 675
Im Jahre 1907	kg 23 461	= Mk. 68 024
Im Jahre 1908	kg 77 564	= Mk. 210 971
Im Jahre 1909	kg 94 852	= Mk. 258 790

An dieser Förderung waren nun die zu erwerbenden Betriebe:

Tschengema im Jahre 1907 mit rund	Mk. 67 500
im Jahre 1908 mit rund	Mk. 87 000
im Jahre 1909 mit rund	Mk. 121 000
Sibuku im Jahre 1908 mit rund	Mk. 58 000
im Jahre 1909 mit rund	Mk. 96 000

beteiligt, so daß sich ein Verkaufsertrag von rund 429 500 Mark ergab. Seitdem ist die Förderung weiter gestiegen, so daß jetzt mit einer Monatsproduktion von zusammen 300 Kisten zu je 30 kg als Durchschnitt gerechnet werden kann.

Es gibt nun neun verschiedene Größenmaße im Handel, außerdem noch verschiedene Färbungen, Klaren, gefärbten, gewollten Glimmer, und richtet sich der jeweilige Preis nach den zu den verschiedenen Jahreszeiten verschiedenen verlangten Sorten. Zurzeit schwankt der gewählte Preis zwischen 0,80 Mk. bis 23 Mk. für das Kilogramm, größere Blatten werden je nach Ausfall und Bedarf jedoch bedeutend höher bezahlt. Die Preise dürften in Zukunft anziehen, da, wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wurde, die Verschiffungen von Indien, dem Hauptausfuhrlande, bedeutend zurückgegangen sind und ständig geringer werden. Die Einfuhr Deutschlands an Glimmer betrug im Jahre 1908: 704 300 kg und stieg im Jahre 1909 auf 807 200 kg, so daß sie ungefähr das Neunfache der Ausfuhr Deutsch-Ostafrikas ausmacht.

**Vorteile des Großbetriebes und des Zusammenflusses:** Durch Zusammenfluß der beiden Betriebe Tschengema und Sibuku und Angliederung an die Morogoro-Glimmer-Werke lassen sich unzweifelhaft wesentlich Verbesserungen und Verbesserungen ergeben. Die einzelnen Bergbaufelder der beiden erlernten Unternehmungen liegen in ein und derselben Landschaft, oft fast aneinander grenzend. Während bisher in einem Gebiete manchmal von jedem Betriebe je

ein Europäer tätig sein mußte, kann in Zukunft ein einziger diese genügen beaufichtigen, auch die Verteilung der Arbeiter in diesem Falle günstiger eingerichtet werden. Jedes Unternehmen mußte, um nicht von den anderen überflügelt zu werden, je zwei bis drei Schürffolonen ständig unterwegs haben. Die durch diese Kolonnen verursachten nicht unbedeutlichen Kosten können in Zukunft zu  $\frac{1}{2}$  wegfallen und kommen somit dem Betriebe zugute. In Tschengema und Sibuku läßt sich unser in Kasanga bestehendes Bornort günstig anschließen, da es von dort viel leichter als von Morogoro zu erreichen ist. Bisher mußten für den Transport des Glimmers nach Morogoro unter nicht unerheblichen Kosten stets besondere Träger angeworben werden. Im Zukunft würde das geförderte Material durch Kolonnen eigener Arbeiter an einen noch näher zu bestimmenden Ort, nämlich an der West-Ulaguru-Strasse gebracht werden, wo alsdann der Sortierungs-Prozess vorgenommen würde. Es ist dadurch möglich, eine einheitliche Sortierung und Marke zu schaffen, die auf dem Markte nicht verdrängt beurteilt und bewertet werden kann, sich keine Konkurrenz macht und dadurch gleichmäßig gute Preise erzielt. Ungünstig war bisher für den einzelnen Betrieb, daß der Glimmer in der kleinen 30 kg-Packung zum Versand kommen mußte. Eine größere Packung konnte wegen des Trägertransportes nicht eingeführt werden. Da die West-Ulaguru-Strasse auch in der Regensezeit sehr gut befahrbar ist, würde in Zukunft sämtlicher Glimmer in großen Kisten, möglichst nicht unter 150 kg, verpackt werden können.

Bisher mußten die kleinen 30 kg-Kisten aus möglichst dünnen Brettern (normweiches Holz) angefertigt werden, wodurch sich ein hoher Preis derselben ergab (3,25 Mk.), bei der Benutzung von großen Kisten können, wie es auch die indischen Produzenten tun, gebrauchte, in genügender Menge stets billig zu habende Konserve-, Bier- usw. Kisten angekauft und verwandt werden, was allein eine Ersparnis von 13,75 Mk. für 150 kg ergeben würde. Auf einem einfachen Lastwagen, mit Geln oder Maultieren bespannt, werden die fertigen Kisten alsdann nach Morogoro geschafft.

Aus vorstehendem dürfte zur Genüge hervorgehen, welche außerordentlich großen Vorteile aus dem Zusammenfluß der drei Unternehmen erwachsen. Nicht allein an Tagelöhnen und Material, Aufsicht, Ausgaben für Schürffolonen usw. können ganz bedeutende Ersparnisse gemacht werden, sondern die Produktion kann dadurch, daß Förderung und Verarbeitung von der nunmehr einheitlich sich vollziehenden eigentlichen Sortierung getrennt wird, wesentlich erhöht werden, da die hierfür in Betracht kommenden Arbeitskräfte alsdann nicht mehr für verschiedene Zweige zerstreut werden brauchen, und sich dadurch in ihrer besonderen Tätigkeit weiter auszubilden und einzuzeichnen Gelegenheit finden. Wie amfangs schon auseinandergelegt, wird die Leitung von Tschengema und Sibuku in eine Hand gelegt werden, hierfür ist Herr Oscar Schwarz im Auslicht genommen, der bisher den technischen Betrieb von Sibuku leitete, gelernter Bergmann ist und unter anderen in dem reichhaltigsten Gebiete bereits in leitender Stellung tätig war. Die Betriebsführung der Morogoro-Glimmerwerke bleibt in alter Weise bestehen, an die Spitze der Glimmer-Sortierungsaussicht soll zunächst der auf diesem Gebiete durch seine bisherige Tätigkeit sehr erfahrene Herr Otto Schwarz treten, der jedoch nach Ablauf vielleicht eines Jahres nach Deutschland überzusiedeln und seine Ergründungen dem Unternehmen durch Eintritt in den Aufsichtsrat weiter nutzbar zu machen wünscht.

Die anzukaufenden „Ulaguru-Bergwerke“ Tschengema mit Bornort Sibuku besitzen nach genauer in der Denkschrift enthaltenen Aufstellung einen Wert von 318 750 Mk.

Die anzukaufenden „Glimmerwerke Oscar Schwarz und Dr. F. Schulte“ Sibuku mit dem Bornort Kinnaba besitzen nach genauer der in Denkschrift enthaltenen Aufstellungen einen Wert von 329 450 Mk.

Der vereinbarte Uebernahmepreis beträgt jedoch nur je 250 000 Mk. und bleibt der Vorbehalter mit je 75 000 Mk. beteiligt.

Für das Vorhandensein der einzubringenden Werte und deren Wertbestehen übernehmen die Vorbehalter volle Gewähr.

**Ertzagsberechnung:** Im Durchschnitt werden 300 Kisten Rohglimmer zu je 30 kg von Tschengema und Sibuku monatlich verkaufsbereit werden, hierzu würden weitere 100 Kisten von dem bisherigen Betriebe kommen, so daß monatlich 400 Kisten gerechnet werden kann. Diese ergeben im Jahre 144 000 kg verkaufsfähigen Rohglimmer. Legt man als Wert nur den aus der Statistik sich ergebenden Durchschnittspreis von rund 2,75 Mk. für das Kilogramm zugrunde, so ergibt sich eine Einnahme von 396 000 Mk.

Nach genauem Aufstellungen und vorrichtiger Schöbeterung dürften sich die Gesehungslosten einschließlich Europa auf 1,90 Mk. stellen, so daß an Ausgaben rund 273 600 Mk. entstehen und ein Ueberfluß von 122 400 Mk. verbleibt. Der Durchschnitts-Bruttopreis der letzten drei Jahre ist aber 3,50 Mk. gewesen, so daß sich demnach ein Ueberfluß von 230 400 Mk. ergeben würde. Jede Preissteigerung von nur 5 Pfg. für das Kilogramm bedeutet aber bei der zugrunde gelegten Förderung eine Ueberflußvermehrung von je 7200 Mk. Vorhin wurde schon erwähnt, daß, bedingt durch die immer geringer werdenden Glimmerankünfte aus Indien, die Preise voraussichtlich weiterhin steigen werden, wovon ein großes Unternehmen selbstredend ganz anderen Nutzen ziehen kann als verschiedene kleine Werke, die sich gegenseitig Konkurrenz machen.

Auf Grund vorstehender Ausführungen laden der unterzeichnete Aufsichtsrat und Vorstand zur Beteiligung an der Kapitalserhöhung ein und bitten den nachstehenden Zeichnungsschein freundlichst benutzen zu wollen.

Berlin-Charlottenburg, Schlichterstr. 28.

**Morogoro-Glimmer-Werke, vorm. A. Prüsse, G. m. b. H.**

Der Aufsichtsrat:  
Dr. Joachim Graf Pfeil, Friedersdorf, Kreis Luban-Schlesien, Reichsanwalt am Hammergericht Paul Fischer, Berlin, Delfauer Straße 23. Bergdirektor, Dipl.-Bergingenieur Oscar Krauth, Charlottenburg, Neue Kantstraße 16. Rechtsanwalt Dr. Walter Jisch, Berlin, Potsdamer Straße 21a. Kaufmann Richard Prüsse, Friedebau, Stubenrauchstraße 4.  
Der Vorstand:  
Direktor Emil Priem.

## 62 Zeichnungsschein.

Auf Grund der mir bekannten Aufforderung zur Kapitalserhöhung der „Morogoro-Glimmer-Werke, vorm. A. Prüsse G. m. b. H.“, übernehme ich einen Anteil von Mk. .... (in Worten Mk. ....) und zahle gleichzeitig 25% desselben aus das Konto der Gesellschaft bei der Deutschen Bank, Depotkassette Q, Charlottenburg, Savignyplatz 6, ein.

Von den restlichen 75% verpflichte ich mich, 25% sofort nach Zuteilung, je weitere 25% am 1. 1. 1911 und 1. 4. 1911 zu begleichen.

Die Anteile lauten über 1000 Mk. oder ein Vielfaches davon, eine Nachschußpflicht besteht nicht. Die Zuteilung, auch in geringeren als den geschätzten Beträgen, bleibt der Gesellschaftsleitung vorbehalten. Die Zeichner sind bis zum 1. 4. 1911 an ihre Zeichnung gebunden.

....., den

Vorname, Name, Stand: ....., Wohnung, Hausnummer. ....

### Ausbildung

landw. Rechnungsführer und -Führerinnen in Merzbach vom 3. Januar bis Ende März 1911.  
**Interessengerechte:** Buchführung, Verwaltungsführer, Handelskunde, Deutlich und Geschäftsaufsicht, Rechnen und landw. Berechnungen, Stenographie, Malchindenschriften. — Stellenausschreibung. — Honorar 100 Mk. Anfragen und Anmeldungen an 14458 die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Kaiserstraße 7.

### Bekanntmachung.

Der nächste der von der D. L. G. subv. und vom Kgl. Pr. Minister für Landwirtschaft geförderten [4861]  
**Maschinenkurse für Landwirte**  
 beginnt am 10. Jan. 1911. Programm befindet: Kyrillussortentechnik (Solut. Injekt.), Frankenshausen a. Kyffh.

### Tierklinik am landwirtschaftlichen Institut der Universität, Wilhelmstraße 27-28.

Die Klinik nimmt akuteschlechte Pferde zu allen Tageszeiten auf; die Kosten betragen einfach Pflege und ärztlicher Behandlung 2,50 Mk. für den Tag; bei Futterlieferung 75 Pf. Verbandsmittel zum Selbstkostenpreis. Unentgeltliche Besichtigung von Kranken Werden wochentags von 8-10 Uhr. Der Vorstand.

## Friedrich Jesau

Kontor: Dessauerstr. 50 - vorm. With. Reusch - Fernruf: 206 u. 208. empfiehlt bei streng reeller Bedienung  
**erstklassige Salon-Briketts** (Marke Golpa, M. W. - Oberrollingen, Rositz - Germania, Phönix, Marke Blitz - Industrie)  
**Nasspresssteine u. böhm. Braunkohle** Für Zentralheizungen: [0098]  
 la. westfälischen Brechkoks, 30/40 40/60 60/90 mm Gr.  
 la. engl. Anthrazit, Marke „Sunrise Big Vein“.

### Technisches Bureau für Hochbau

von Karl Böbler, Halle a. S., Fürstental Nr. 10. Anfertigung von Entwürfen, Kostenschätzungen, Baupolizezeichnungen usw. und alle in das Baufach schlagenden technischen Arbeiten. [8298]

Bei der am 22. November cr. vor dem Kgl. Notar Herrn Justizrat Albert Herfeld in Halle a. S. stattgefundenen **Ausschreibung** unter 6 % **Zeichnungsverfahren** wurden folgende Nummern gezogen:

94 102 132 140 223 319 440 514 520 534 546 550 588 619 662 669 6-5 701 726 753.

Die Rückzahlung der verlosenen Zeichnungsverfahren findet vom 2. Januar 1911 ab an den Stellen der **Landwirtschaftlichen Kauf der Provinz Sachsen** und des **Bankhauses H. K. April & Sohn**, beide in Halle a. S., gegen Einlieferung der verlosenen Stücke mit Zinsberechnung per 1. Juli 1911 und folgenden statt. Halle a. S., den 24. November 1910. [5485]

**Löbjeiner Porphyrtwerk,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

„Unentbehrlich“ für jeden Kapitalisten und Börsen-Interessenten ist die im siebenten Jahrgange erscheinende **Börsen-Wacht.** [9134]

Hochinteressante Leitartikel! Briefkasten mit lehrreichen, sachgemäßen Antworten! Man verlange Probennummern gratis und franko bei der Expedition in **Berlin W. 8.** Charlottenstr. 56c.

**Patentanwalt Eyck,** [5122] Leipzigstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Gedenktage.

- 27. November. 8. v. Fürst. Der kaiserliche Premier Herzog gestorben. 1627. Tsch. Hermitie, Gemahlin des Großfürsten, geboren. 1701. Der Philosoph und Astronom Anders Celsius geboren. 1814. Die von Bauer erfundene Schnellpresse wird zum ersten Male, und zwar beim Druck der „Times“, verwendet. 1848. Allgemeine Wertschätzung. 1870. Schlacht bei Amiens. Sieg der Deutschen über die französische Nordarmee. 1878. Der Dichter U. E. Waackel gestorben. 1894. Fürstin Johanna von Wismar gestorben. 1895. Der französische Dichter Alexander Dumas Sohn geboren.

Tagesgespräch: Der erste Mann ist alles aus sich selbst; was er nicht aus sich macht, das können auch andere nicht aus ihm machen. Wilhelmine von Sillern.

Halle'sche Nachrichten.

— Zur Einführung in die Abendzeit. Am 26. November. — Zur Einführung in die Abendzeit. Am 26. November. — Zur Einführung in die Abendzeit. Am 26. November.

— Erneuerung der Weierische. Im nächsten Frühjahr wird die Erneuerung der alten Weierische aufgenommen und ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Der Bau der längeren Baute liegt jetzt in den Händen der Bauherren, von dem die Weierische nicht ganz fertig ist. Die Kosten betragen sich auf 100,000 Mark.

— Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter. Eine Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter ist in der Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter.

— Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter. Eine Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter ist in der Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter.

— Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter. Eine Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter ist in der Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter.

gebildet zu Leipzig: Das gelehrte Schiffsverkehrsamt hat sich in den Kaufmannschaftliche Anforderungen. Derjenige junge Mann darf hoffen, im Kaufmannschaftliche vorwärts zu kommen, der eine gründliche Vorbildung mitbringt und in praktischer Lehre und Fortbildungsschule seine Pflicht erfüllt.

— Ortsgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland (Allgemeiner deutscher Schulverein), e. V. Das vereinsfreie Halle wird die Eigenartlichkeit auf, daß eine Vereinigung, die für die Erhaltung unserer deutschen Volkstums im Auslande von der allergrößten Bedeutung ist, hier nicht vertreten war.

— Das Besondere des praktischen Vortrags Herrn Dr. Keffe, der wir mitgeteilt haben, gehen auf so tragische Weise verunglückt, wie wir mitgeteilt hat, heute zu Friede sei demselben; eine Lebensgefahr liegt nicht vor.

— Der Deutsche Vortragsverein, Ortsgruppe Halle e. S., hatte gestern Freitag in den Abenden einen Vortragabend veranstaltet. Zu seinen Begünstigten hat der Vorsitzende Herr Wilhelm G. die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer festen deutschen Flotte hervor, wie auf die Oberpflichtigkeit der Engländer hin, wenn es sich um das Wohl der Nation handelt, und forderte zur Nachahmung und zum Beitritt in den Vortragsverein auf.

— Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter. Eine Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter ist in der Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter.

— Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter. Eine Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter ist in der Weierische Schiffsverkehrsamt für Mieter und Vermieter.

findenden Vorträge sei hiermit nochmals hingewiesen. Am 27. d. Mts. vormittags 10 Uhr findet im Hotel „Metropol“ die Gründung einer Frauen- und Arbeitervereins statt. Der Bund vertritt die freie Berge-wahl.

— Der 100. Ballon-Ausflug der Section Halle des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt. Die bereits mitgeteilte, unternimmt die Section Halle e. S. des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt morgen Sonntag gegen 12 Uhr von Halle, Guts-anhalt, Guts-anhalt, aus den 100. Ballon. Geleitet wird der Ballon „Nordhausen“ von Herrn Oberleutnant Niemann. Auf dem Startplatz wird eine entsprechende Feier abgehalten. Hier konzentriert die Kapelle des Wamsfeld-Regts. Nr. 75. Alle Mitglieder der Section sowie Freunde der Luftschiffahrt werden hierin eingeladen. Eintritts-karten zu 50 Pfg. sind am Eingang des Startplatzes zu haben. Mit-glieder erhalten ferner im Bankhaus Reich, Stadler, hier, sowie in der Weierische Schiffsverkehrsamt. (Siehe heutige Anzeige).

— Die Erhebung der Luft. Der am 5. Dezember in den „Kaiserlichen“ stattgefundenen Experimentvortrag von H. S. P. d. o. s. Berlin über die „Erhebung der Luft“ wird sich zu einem höchst interessanten und unterhaltenden Abend gestalten. In Licht- und Filmatmosphären Bildern werden die wichtigsten und interessantesten Vorgänge an diesem aktuellen Gebiete, erläutert durch allgemeine verständlichen Vortrag eines Fachmannes, vorgeführt. Kartenauftrag bei Feinrich & Sohn. (Siehe heutige Anzeige).

— Marco Tsch. ein bekannter Experimentator auf dem Gebiete der Auto-Experimente, Effektivitäten usw., gibt am 1. und 2. Dezember Vorlesungen im „Metropol“. Bei dem überaus guten Gelingen aller Experimente, so sagt die „Hof. Ztg.“, könnte man meinen, der Vortragende arbeite mit übernatürlichen Mitteln, aber weil wir ja wissen, daß alles auf natürlichem Wege vor sich geht, so erscheinen die Vorgänge um so interessanter und rätselhafter. Kartenauftrag bei Feinrich & Sohn.

— Die Landesgesellschaft „Marchia“ veranstaltet aus Anlaß der Einweihung ihres neuen Vereins Robert-Franzstraße 9 am 3. Dezember einen Begrüßungsabend mit Weihnachtsfeier im „Reichshof“ (nur für Männer und deren Angehörige). Am 4. Dezember mittags 12 Uhr Verammlung in der Weierische, Zug nach dem Saale, Uebergabe des Beschlusses, Briefe etc. im Saale mit anschließendem Aufführungsspiel. Abends 8 Uhr Festkommers im neuen Saal der Reinerntungs-gesellschaft. Am 5. Dezember mittags-Festkommers im Restaurant „Metropol“, abends 8 Uhr Langzuckerfest im neuen Saal des Restaurants „Wassers-tour“. Am 6. Dezember nachmittags Aufführungsspiel im Saale.

— Guts-anhalt. Am Montag, Sonntag, finden zwei Militär-Konzerte statt. Am Montag vormittags 10 Uhr findet im „Metropol“ des Feld-artillerie-Regiments Nr. 75, abends die gesamte Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 38. Für das Abendkonzert ist ein Operetten- und Ballett-Programm vorgesehen.

— Guts-anhalt. Die Oberbayerischen Bauerntheater im Apollo-theater. Das Apollo-theater, Oberbayerischen Bauerntheater, unläßt nur noch wenige Tage, bereits am Mittwoch, den 30. November, nachmittags keine Preise, ein Kind frei, das ungünstige Programm. Es ist dies der einzige Sonntag, an welchem das besagte, überaus reichhaltige Programm dargeboten wird. Ein Besuch ist überall warm empfohlen. (Näheres siehe Inserat).

— Zoologischer Garten. Der große Mantelpavian „Mar“ hat nun auch seinen Sommerurlaub mit einem König des Mantelpavianes verbracht. Das kräftige Tier hat zwar schon mehrere Winter im Park ausgehalten, ist jedoch wie die anderen der Gattung weitaus die besten, könnte bei einem kühlen Winter die Grenze ihrer Winter-tauglichkeit überschritten werden. — Die Wege sind überall von Schnee bereut und soweit erforderlich, befreit, jedoch die herrliche

Advertisement for 'Grosse Weltausstellung' (Great World Exhibition) featuring various goods like tablecloths, handkerchiefs, and clothing. Includes prices and descriptions for items like Jacquard tablecloths, damask tablecloths, and winter coats.









# Zum Weihnachts-Einkauf

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

**Tee-Schürzen mit Trägern**  
weiss und bunt,  
**Kinder-Schürzen** in allen Grössen  
**Wirtschafts-Schürzen**  
in nur neuen Façons  
**Unterröcke**  
**Kopfhüllen**

**Damen-Tag-Hemden**  
**Damen-Nacht-Hemden**  
**Beinkleider, Nachtjacksen,**  
**Untertaillen, Morgenhauben**  
**Rüschen, Schleier** in allen Farben  
**Braut-Schleier**

**Oberhemden**  
**Kragen und Manschetten**  
**Serviteurs** weiss und bunt  
**Herren-Krawatten, Hosenträger**  
**Leinene Taschentücher**  
**Normalhemden und -Beinkleider**

**Kragenschoner** in Seide u. Wolle  
**Tischtücher** von 1.75 Mk. an  
**Servietten**  
**Handtücher, Wischtücher**  
**Fertige Bezüge** weiss und bunt  
**Bettücher** (Laisen und Barchent) weiss und bunt.

Grosse Posten Hemdentuche zu allerbilligsten Preisen.

## Emil Höschel, Grosse Ulrichstrasse 52.

Ferrara 3055.

den Aniel St. Rita die See so böse und gefährlich, daß die Schiffe nicht an die schroffe, klippenreiche Küste herankommen. Die Fischerboote mühten sich im Winter den Felsen mit der Aemmel gänglich einzufahren, weil die Botenverwaltung nicht zu einem ungehörigen Ausflugsmittel ihre Zukunft genommen hätte. Die Weisheit werden in einer wohlbedachten Bemerkung die Riffe gelegt und so der Meerestromung unterbreitet. Die Riffe sind die Riffe mit den Riffen — allerdings nicht ganz regelmäßig — an die notwendige Riffe. Die notwendigen Riffe, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben. Die Riffe sind die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben. Die Riffe sind die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

D-moll-Santale von Wagner oder die D-moll-Sonate von Beethoven mit ihrem herrlichen Ragio interpretiert, nicht in nicht von der Chorleitung ab, mit der uniere über die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben. Die Riffe sind die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben. Die Riffe sind die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

„Kummere dich um Amelia.“ Montag vom ersten Mai wiederholt „Kummere dich um Amelia.“ Der nächst folgende Abend bei Herrn Pfeiffer findet die Vorstellung von „Die drei Gattungen Rosenmontag.“ Demnächst wird Direktor Wauther zur Erinnerung an Leo Tolstoi hier Drama „Die Nacht der Feiern“ bringen, welches hier vor fünf Jahren vom Wauther Ensemble zum ersten Male aufgeführt worden ist.

Die Schenkung-Ritiraben. Zu dem ersten Abschnitt der Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Verwaltung des Wagners ist hiermit nicht getrennt, doch für eine etw. klagliche Temperatur im Gange zu setzen, gehen wir so völlig über, doch es viele vorgehen, sind vor Schluss des Konzertes das Weite zu laiden. Dr. V. Herbert.

Während der hohe Druck im Osten erheblich an Intensität gewonnen hat, ist das Ziel, das gegen über Europa lag, mit Ausnahme eines Zies südlichwärts nach Süddeutschland vorgegangen und hat dort erhebliche Niederdrucke verursacht. Im übrigen Deutschland blieb das Wetter trocken, und allenthalben herrschte Frost. Da das Barometer stark steigt, so ist anzunehmen, daß die Depression weiter an Einfluss verlieren, so daß wir unter der Herrschaft des Süddeutschen teils heiterer, teils nebliger, vorwiegend trübendes Wetter erwarten können.

### Weiterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 26. November, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur gläserner Stand	Temperatur Nebel	Windrichtung
Bielefeld	759,2	-6	NO 2	wolkig	3	-6	—
Bonn	759,0	-4	O 2	bedeckt	2	-5	—
Düsseldorf	758,9	-4	Süd	bedeckt	0	-7	—
Münster	759,0	-1	NO 2	—	1	-2	—
Wuppertal	759,0	-2	O 1	—	0	-2	—

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 27. November: Teils heiter, teils neblig, vorwiegend trocken.

### Gegen den Haarausfall.

Es gibt zweifellos wenige Leute, die nicht mehr oder weniger unter Haarausfall — dem Verfall der Kopfhaut — zu leiden haben. Zwar können verschiedene Ursachen zu dieser unliebsamen Erscheinung führen, in neun von zehn Fällen jedoch ist sie die Bildung von Kopfschuppen anzuschreiben, einem Reiz, der in die Haargurzel eindringt, deren Lebenskraft zerstört und die mutigen Haare löst, welche den Haardopf halten und befeuchten. Bernachlässigt man diesen Zustand, so gefährdet die Schuppen in Folge das Leben der Haargurzel, und Haarausfall ist die Folge. Um diesem entgegenzutreten, empfiehlt sich zur Behebung weiterer Haarausfalls und zur erfolgreichen Bekämpfung der Kopfschuppen folgende Behandlung: wusch das Haar mit einem Haarflosser einzureiben, welches man sich nach folgendem Rezept in jeder Apotheke herstellen lassen kann: 85 gr Bay-Rum, 30 gr Livola de Composé, 1 gr krist. Menthol. Von Parfümieren gebe man 1/2 Teelöffel feines Parfüm zu. Wenn, wie oben angegeben, für eine Zeitlang regelmäßig angewendet, wirkt dies Mittel in unübertrefflicher Weise. Es ist absolut unschädlich, und obwohl es keine Parfästoffe enthält, hilft es bei fröhlichster Extraktum Haar viel bei Wiedererlangung von dessen ursprünglicher Farbe mit.

Wichtig! Wegen der besonderen, dem Haarausfall bestehenden Eigenschaften dieses Mittels empfiehlt es sich, die Flüssigkeit nicht an Stellen zu bringen, wo Haare unerwünscht wären. Das oben angeführte Rezept hilft nicht bei dem bekannten Haarausfall bei Herrn Dr. V. Herbert, Drogerhandlung, Ulrichstraße 52.

Ein erschütternder Vorfall ereignete sich vor dem Mannheimer „Parkhotel“. Die 30 Jahre alte Frau Anna Zimmermann war sich in untere ein Stück in die Bad, die sie mit dem Mann geteilt wurde; das Auto fuhr ihr über beide Beine. Die Frau lebte von ihrem Mann getrennt.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

Die Schenkung-Ritiraben sind die Weisheit gelegt, die von der schlaffen Briefbeförderung schon Kenntnis haben, übergeben dann die Riffe, die sie auffinden, dem nächsten Postamt; von hier werden die Riffe in der in der nächsten Welt übergeben.

**Billiger Weihnachts-Verkauf!** Zu schönen und praktischen Festgeschenken empfehle ich:

Reisekoffer Reisetaschen Coupétkoffer Blusenköffer	Herren- und Damen-Portemonnaies Zigarren-Etuis Brieftaschen [6403]	Schulturnister Musikmappen Aktenmappen Markt Taschen	Moderne Damen-Handtaschen Reise-Accessaires Photographie-Albuns.
---	--	---	--

**Hermann Röschel, 40 ob. Leipzigerstr. 40**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Man beachte meine 6 Schaufenster.

**Atelier für moderne Photographie.**  
Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr.  
Unabhängig vom Tageslicht. — Aufnahmen bei elektr. Bogenlicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X191011271-19/fragment/page=0010



**Reise-** Rohrplatten - Koffer  
Rindleder - Taschen  
Necessaires etc.  
eigener colder Fabrikation.

**Koffer** Prakt. Coupé  
Hand  
Blusen  
Schiffs

Moderne Damenfäschchen, aparte Neuheiten,  
Rindl. - Portemonnaies, Zigarren - Etuis,  
Brieftaschen, Akten-, Musik-, Schreibmappen,  
Schultornister für Knaben und Mädchen,  
größte Auswahl am Platze. 15495

Halle a. S. nur Schmeerstr. 19. **Heinrich Krasemann.** Halle a. S. nur Schmeerstr. 19.  
Mersburg: Burgstr. 13. Mersburg: Burgstr. 13.

5% Rabatt.

Mitglied des Rabatt-spar-Vereins.

5% Rabatt.

**Generalversammlung**

des **Beamten-Konsum-Vereins,**  
o. G. m. b. H.

Su der am Montag, den 5. Dezember 1910, abends 8 Uhr,  
im Wintergarten stattfindenden ordentlichen Generalversammlung  
werden die Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

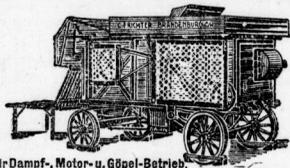
Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, Genehmigung des Bilanz, Verwertung des Ueberflusses, Entlastung des Vorstandes.
2. Erlassmaß für fünf ausstehende Mitglieder des Aufsichtsrates, sowie von fünf Erlassmännern.
3. Mitteilung über das Ergebnis der Geschäftsprüfung durch den Verbandsvorstand.
4. Geschäftsliche Mitteilungen.

Die Bilanz sowie die Gewinne und Verlustrechnung liegen von Sonntag, den 27. d. Mts., ab in den Verkaufsstellen zur Einsicht aus. Der Geschäftsbericht wird daselbst vom 2. Dezember ab verabfolgt.  
Halle a. S., den 26. November 1910.

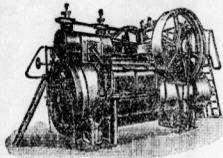
Der Aufsichtsrat des Beamten-Konsum-Vereins in Halle a. S.,  
eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
v. Barries, Vorsitzender. [0278]

**Victoria**  
Dreschmaschinen



für Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.  
**G. F. Richter, Brandenburg a. H.**  
Spezial-Fabrik für Dreschmaschinen.

Maschinenfabrik **BADENIA**, Weinheim i. B.  
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.



Patent Heissdampf-  
**Lokomobilen**  
mit [0278]

Gleichstrom u. Ventilsteuerung  
Bauart Prof. Stumpf  
von 20 bis 600 Pferdestärken.

Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten.

Kostenanschläge auf Verlangen.

**Waschgefäße**  
dauerhaft, bill. Mat. d. H. u. S. -  
Zander, Gr. Klaus-  
straße 12.

Elektrische  
Glühbirnen,  
Kohlenstäbe,  
Installations-  
materialien.  
Telephon 556.

A. Binder, Halle a. S.  
**Gebr. Jänne u. Jügel,**  
vom Militär stammend, größere  
Böfen billig veräußert. 10166  
J. Sternlicht, Alter Markt 11.  
Landauer, modern u. gut  
erh., sehr billig  
P. Kohnbach, Größers.

Zentralheizungen  
**Dicker & Werneburg**

Älteste Hallesche  
Zentralheizungs-  
... Firma ...



Hunderte von  
Anlagen  
- im Betrieb -

Referenzliste zu Diensten. [0638]

Telegr.-Adresse Gegründet 1879  
**Jalousie Rudolph**  
HALLESAALE  
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

**Waupe**  
**Zuder- u. Futterrübenjamen,**  
alle Sorten, zu fulanten Bedingungen und solche die höchsten Tages-  
preise gegen Kasse. Bitte um bemittelte Offerte. 15265  
Hochachtungsvoll  
**Otto Just, früher Albert Just,**  
Samenagenturen, Aßchersleben, Neustraße 9.  
Telegr.-Adr.: Samenjuft. Fernsprecher Nr. 59.  
Beliebtes und größtes Geschäft dieser Branche: dasselbe besteht  
seit über 30 Jahren, dies allein beweist die Weltweit zur Genüge.

**LANDWIRTE**  
Füttert die  
**Thür. Heil-u. Nährsalze**  
von  
Bezirkskassierarzt Oppel  
Marke Hydra **Ärztlich erprobt**  
Unentbehrlich für Zucht u. Mast.  
Wirkstoff: Brocker, Füllingsverfäße, Preis 1,20 Mark  
5 Kilo Mark 3,50 franco  
Allergene  
Fabrikanten: Chemische Fabrik Rudolfsleben  
G. M. H. ARNSTADT, THUR.

Vertreter: **Spieß & Meier, Halle a. S.,** Freiländer-  
strasse 5.

Außergewöhnlich billig offeriert  
**Bayerische**  
**Zugochsen** von Nr. 381  
per 50 kg an  
franko Stationen unter günstigsten Bedingungen.  
**Leopold Engelmann,**  
Weiden, Bayern. [5140]

**Kartoffelflockenfabrik Gröbzig-Anhalt**  
nimmt Kartoffeln zum Trocknen an. Bahnanschluss vorhanden.  
Man erfrage Bedingungen. [9633]

**Erbsen-Anbau**  
zu erhöhten Preisen. Vermittle provisorisch an fulant abnehmende  
und zahlungsfähige Firmen **Erbsen-Anbau** zu seltenen Preisen.  
Auftrag wird frei nächster Station geliefert und in natura von der  
Ernte gefürst. Das Verleihen der Erbsen übernimmt der Empfänger.  
Das Herausgeleiste wird als Erlös für das Verleihen behalten. Auf  
Bundlich werden die Schmutzprocente beim Produzenten festgelegt. Mit  
Verträgen stehe gern zu Diensten, evtl. auch zur mündlichen Verhandlung.  
**Otto Just, Aßchersleben,**  
Telegr.-Adr.: Samenjuft. [0256] Fernsprecher Nr. 59.

! ! Abbruch ! !  
**Hallesche Aktienbrauerei**  
Desauerstraße,  
sind 50 Hatten, 15 m lang  
Eparren. Rahmenhöher, Säun-  
ten, 500 qm Boden, 1000 m  
Fußboden, Zech- und Decken-  
schalung, große Treppen, Fen-  
ster, alles mit neu u. veredeltes  
billig zu verkaufen. [0297]  
**Otto Schmuhl.**

**U. Roth's**  
Cement-  
Kalk  
Fabrik  
CÖNNERN  
(Sachsen-Anhalt)  
Festgran, langsam bindend u. durch-  
aus volumbeständig. Insbesondere  
gut zum Aufbaueisen, ferner zum  
Eisen u. Umdecken von Eisen.  
Feinere Mahlung, absolute Reinheit  
und größte Erhaltungsfähigkeit bei  
hohem Sandgehalte. [9639]  
Vermittle Hof. Vitiolite Lagerbrei,  
Weize u. Sager f. Halle u. Umgegend  
**Ed. Lincke & Ströter, Siedewer-  
ke 1.**  
Petersberg nebst Umgebung  
With. Becker, Mauerstr. 1, Wertheim,  
für Köhnitz: A. Böhm.

**Abchlüsse in**  
**Zuder- u. Futterrübenjamen**  
sowie allen anderen Samenarten, speziell Erbsen zu erhöhten  
Preisen, vermittele kostenlos für nur fulant abnehmende, zahlung-  
fähige Samengroßhandlungen unter sehr guten Bedingungen.  
Auf Wunsch stehe zur mündlichen Verhandlung sehr gern bereit.  
Hochachtungsvoll  
**Otto Just, früher Albert Just,**  
Samenagenturen, Aßchersleben, Neustraße 9.  
Telegr.-Adr.: Samenjuft. Fernsprecher Nr. 59.  
Beliebtes und größtes Geschäft dieser Branche: dasselbe besteht  
seit über 30 Jahren, dies allein beweist die Weltweit zur Genüge.

**Landwirte,**  
laßt Euch nicht täuschen!  
Vielfach wird  
**Maisfutter**  
"Homco"  
verkauft, aber andere  
Ware abgeliefert.  
Achtet auf Verpackung!  
Jeder Sack ist rot „Homco“ gezeichnet. [0247]

**110 Morgen Acker,** zum Teil bereits  
Spekulationsobjekt, in 4 Parzell.  
zu je etwa  
30 Morg., an der alten und neuen Leiziger Chaussee (Artilleriestraße)  
und an der Dessauerstraße sind im Ganzen zu verkaufen. Anfragen  
sind unter **B. B. 4178** an **Rudolf Mosse, Halle**, zu richten.

**Feldbahnen, Abraum- u. Aufschlußgleise,**  
Kasten- u. Muldenkipper, Förderwagen.  
**Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft**  
Besatzr. 673. Halle a. S., Wertheburgerstr. 112.

**Westphal-Decke**  
Trägerlose  
Hohlsteindecke  
"System Westphal"  
- D. R. P. -  
Feuersicher, Isolierend  
Schallsicher.  
Nicht abtropfend. 5124  
Feldscheunenummantelung  
Freitragende Wände :: ::  
Eisenbetonausführungen aller Art.  
**Heinrich Westphal & Co., G. m. b. H.**  
Landwehrstr. 9. HALLE a. S. Landwehrstr. 9.

Biberschwänze, Falzziegel,  
Portland-Zement, Kalk,  
Drainrohre, Mauersteine  
Hofert billigst [5185]  
**Paul Bertram, Halle a. S.**  
Fernsprecher 188.

**Klischees** Autotypien :: Holzschritte  
Zinkhähungen :: Galvanos  
jeder Art fertig  
Halle a. S. **Adolf Müller, Königt. 83.**  
Eigene Gießerei :: Fernsprecher 2943 :: Elektr. Betrieb.

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**  
sowie auch  
Trockeneinrichtungen für alle Zweige: Koch- und  
Waschbäder, Badeeinrichtungen.  
Ca. 2000 im Betrieb.  
**Sachsse & Co., Halle S.**  
Alleine Heizungs- und Lüftungs-  
Technische Bureau mit Sachverständigen.

# Weihnachts-Ausstellung.

## Innen-Dekorationen.

Spezialität:

### Moderne Vorhänge

Mousseline, Tüll, Madras etc.

### Gardinen

von der einfachsten bis eleganten Ausführung.

### Künstler-Vorhangstoffe

bedruckt und gewebt, in allen Stoffarten.

### Teppiche

in allen Grössen und Preislagen.

Übernahme kompl. Pensions- und Wohnungs-Einrichtungen  
Eigene Arbeitsstuben für Dekorationen!

## H. C. Weddy-Pönicke

Part., I., II. und III. Etage. — Leipzigerstrasse 6. [0302]

Besichtigung ohne Kaufzwang.

## Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gr. Steinstr. 88.



Schwarze Kostüme-Seide, Mtr. 2.50 Mk. unter Garantie für solides Tragen.  
Schwarzer Mousseline-Tafel, Mtr. 3 Mk. unter Garantie für solides Tragen.  
Schwarzer Hut-Tafel, Mtr. von 1.30 Mk. an.  
**Im Preise bedeutend ermässigt:**  
Schwarze Seiden-Reste für Blusen, Schürzen u. Pompadours.  
Sonnags geöffnet bis 7 Uhr abends.



### Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

verkaufe ich ohne Agenten, die ersparten Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute.

Bei Zweifeln stelle ich meine Maschinen gerne anderen gegenüber. Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.

## H. Schöning, Gr. Steinstraße 69.

— Gegründet 1887. —

Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- u. Schöning-Nähmaschinen.

### ... Als ein apartes überraschendes ...

## Weihnachts - Geschenk

eignet sich ein

## farbiges Glasfenster

für Salons, Herren-, Damen- u. Speisezimmer, Erker u. Loggien, Bad, Treppenhäuser, Vestibülder.

Spezialofferten, stichgerechte Skizzen und Beratungen sowie Besuch auch nach auswärtig, ohne irgend welche Verbindlichkeiten stehen auf Wunsch \* zu jeder Zeit gern zu Diensten. \*

Um der Ausführung die genügende Sorgfalt zu widmen, empfiehlt es sich, werte Bestellungen schon \* \* \* \* \* jetzt zu machen. \* \* \* \* \*

Bringe ausserdem meine Spezial- \* \* \* \* \* Abteilung für moderne \* \* \* \* \*

## Glas - Firmenschilder

in empfehlende Erinnerung.

Kunstgewerbliche Anstalt

## Richard Scheibe,

Tel. 1132. \* \* \* Lindenstr. 4. \* \* \* Geogr. 1898.

Prima Referenzen.

: Alttestes und renommiertestes Geschäft am Platze. :

### Auswärtige Theater.

Leipzig

Neues Theater: Sonntag: Tannhäuser. Montag: Die Meistersinger. Donnerstag: Der Puppenfeind.  
Altes Theater: Sonntag: Der große Name. Montag: Die geschiedene Frau.  
Schauinspielhaus: Sonntag: Der kühne Junfer. Montag: Der kühne Junfer.  
Neues Operetten-Theater: Sonntag: Witislav der Moderne. Montag: Brüderlein fein.  
Montag: Reiche Mädchen.

Wandenburg

Stadt-Theater: Sonntag: Madame. Montag: Die Braut von Messina. Dienstag: Duo u. d. d. s. Montag: Die Nabenfeindin.

Halle

Stadt-Theater: Sonntag: Die feuchte Sulanne. Montag: Ein Falliment.

Erfurt

Stadt-Theater: Sonntag: Die Nabe. Montag: Tannhäuser.

Weimar

Dof-Theater: Sonntag: Die Meisteringer von Nürnberg. Montag: Im weissen Hute.

Athenburg

Dof-Theater: Sonntag: Die Affären. Montag: Minna von Barnhelm.

Coburg

Dof-Theater: Sonntag: Faust (I. Teil). Montag: Die Braut von Messina.

### Damen-

Kopfwäsche (Shampouieren), Ondulieren, Frisieren beste Ausführung. Grösste Auswahl in Zöpfen, Locken, Puffen in verschiedenster Qualität. Spez. Haarreinlagen, eig. System, das Vollkommenste für volle, laufige Frisuren. Reelle, billige Preise.

E. Zentschler,

Spezial-Damenfrisier-Salons, Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel Bergr).

## Cacao,

gar. rein, leicht löslich, 1 Pfd. 1,00 u. 1,20 \* \* \* \* \* empfiehlt 10907

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

### Winter-Überzieher

Ulster, Joppen, Anzüge, um meine groß. Borräte bis Weihnachten zu räumen.  
weil unter Preis. Nur hochlegante prima Sachen.

## Otto Knoll,

obere Reibigerstraße 36.

Joh. Nietzschmann, Kunstmagazin u. Rahmenhandl., Barfüsserstr. 11, Ecke Schulstr.

Neu aufgenommen:

### Kinder-Beschäftigungsspiele.

Laubsäge-Artikel, Modellierbogen von Tischner u. Münchner Künstler-Bogen, Malbücher, Knetspiele, Rabatmarken des Rabatt-Spar-Vereins.

UMSONST ERHALTEN SIE



Mutterbogen und kaufen Babybettstühle, Stubenwagen, Puppenwagen, Leitenwagen usw. direkt von der Kinderwagenfabrik Julius Crefdar, Grimma 15a

Vorzeichnungen für Sticker. — Heberg-Monogr. Th. Loebeling Nachf. & Schreyerfr. 15.

### Schweiß-Soden

(aus reiner Salze gelüftet), garantiert nicht fäulend, nicht einlaufend.

Schlüssler & Co. Gr. Steinstr. 80.

### Kuverts,

Postpapiere, Postkarten, Rechnungen, Wechsel mit Firma lief. bill. [0294] L. Kosberg, Hofgasse 14, Müst. fr.

### Kunstgewerbe-Verein.

Bis Mittwoch, 30. Nov. einschliesslich, vorm. 11—1 Uhr

## Tapeten-Ausstellung

in der Aula der Städtisch-Städtischen Handwerkerschule, Gutjahrstr. 1, zusammengeleitet vom Verband deutscher Kunstgewerbe-Vereine. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Schüler in Begleitung von Lehrern 10 Pfg. Der Vorstand. G. Wolff.

Ein- und Verkauf von

## Antiquitäten.

Grösstes und ältestes Geschäft am Platze. [0167]

Heinrich Wille, Spitze 35.

Handschuhe F. C. Siebert, untere Leipzigerstr. 9, gegenüber der Kirche. [9064]

# Persil

das selbsttätige

## Waschmittel

gibt blendende weisse Wäsche, ist garantiert unschädlich und billigst im Gebrauch.

Henkel & Co., Düsseldorf.

### Henkel's Bleich-Soda

### Klinkhardt & Schreiber Nachf.,

Baumaterialien- u. Kohlenhandlung.

Kontor: Neue Promenade 12

= Fernsprecher 303 =

empfiehlt bei streng reeller Bedienung zu billigen Preisen

## la. Briketts.

Phönix, M. W. mit der Krone, Cecilia, Blitz, Pluto, Industrie.

Steinkohlen, engl. Anthrazit-, böhmische und Holzkohlen, Grude, Stuben- und westfäl. Brechkoks zu Zentralheizungen, Messpresssteine usw. sowie

### sämtliche Baumaterialien.

Wratzke u. Steiger

Juwelen [4446] Halle a. S.

Ziehung bestimmt 7. Dezember

### 2. Königsberger-Lotterie

zwecks Errichtung eines freiluft. Mus. 3397 Gewinne im Gesamtwerte von

## 50000

Hauptgewinne im Werte von

## 15000

## 4000

## 2000

usw. Los 1 Mk. aus verschiedenen Tausenden. 3 Lose 3 M., 5 Lose 5 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfennig extra.

General-Debit: Leo Wolff, Königsberg i. Pr. und Gust. Florde, Essen-Ruhr.

### Fritz Behrens Inh. Bruno Claus

Schirmfabrik Halle a. S., Gr. Steinstr. 85 (Ecke der Neuhäuser).

fabriziert in jeder Preislage nur das Beste, haltbare der Schirmindustrie. Nicht leicht abzureißen oder zu blättern. Spezial-Reparaturen und überaus nettgütige Garantie für Haltbarkeit ihres Paravents. Reparaturen jeder Art gewissenhaft, schnell und billig. Überziehen auf Wunsch in 1 Stunde. — Rabatt-Sparverein.

### Weihnachtsbitte.

Für die zahlreichen Armen und Kranken unserer Bartholomäus-Gemeinde, denen wir, wie alljährlich, gern eine bescheidene Weihnachtsfreude bereiten möchten, wenden wir uns an unsere Freunde mit der herzlichen Bitte um Gaben der Liebe. Es sind dankbar für Spenden jeder Art, sei es ein Lebensmittel oder Weihnachtsgeld oder Geld.

Zur Annahme ist außer den untergezeichneten Vorständen (siehe unten) auch Gemeindevorsteher A. M. E. Burgstraße 21, gern bereit.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege zu Halle-St. Marien (s. B.).

H. A. Weichardt, Frau Prof. Dohm, Fr. Erdmann, Fr. U. Graefe, Frau Prof. Haukeiter, Frau Fabrikbesitzer Deuter, Frau A. Weichardt, Frau Konstantinstraße, Scharte, Fr. A. Spielberg, Frau Sanitätsrat Herrl, Fr. Wolff, Metzer Schneider, Rathe Weiber

Provinz Sachsen und Umgebung. Witterungsbericht vom Broden.

Vom Broden wird uns unter dem 25. November geschrieben: Heber dem Mittelmeer haben sich die Depressionen wieder betrieft. Bei mäßigen, veränderlichen Winden ist das Wetter in Deutsch-

weiteren Abbau der Sohle nach Osten hin, der allerdings erst in späterer Zeit erfolgen wird, dürfte aber die Grundwasserstandsverhältnisse auch für unseren Ort verändert werden.

g. Bennstedt (Saalfreis), 25. Nov. (Anittelweiderei.) In letzter Zeit sind in der Feldmark nach Rodung Männer beobachtet worden, zuletzt waren es fünf, welche unbedeutend der Jagd auf Hasen oblagen.

g. Dieskau (Saalfreis), 25. Nov. (Auszeichnungen.) Bei der vom 19. bis 21. d. Mts. in Magdeburg stattgefundenen Verbandsausstellung der Geflügelzüchtervereine hatte sich auch die Entenzüchterei Dieskau mit mehreren Nummern selbsterzeugten Geflügels beteiligt und ist mit zwei ersten Preisen, einem dritten Preise und einer lobenden Anerkennung ausgezeichnet worden.

g. Giesleben, 25. Nov. (Stadterordnetenversammlung.) Heute nachmittag fand eine Stadterordnetenversammlung statt, bei der Herr Landesrat Frenes den Vorsitz führte. Aus derselben sei folgendes mitgeteilt: Die Zurückziehung eines Beitrages für die kaufmännische Fortbildungsschule 1910 wurde genehmigt, da die Schule in diesem Jahre durch Erhöhung des Schulgeldes mit einem Überschusse abgeschlossen hat.

— Delitzsch, 26. November. (Der landwirtschaftliche Verein der Kreise Wittenfeld-Delitzsch) hielt unter dem Vorsitz des Herrn Amtmanns Selbert am vergangenen Donnerstag seine vierzigjährige Sitzung im Hotel zum Schwan in Delitzsch ab.

g. Gröbers (Saalfreis), 25. November. (Zubühlsamensausstellung.) Zum 10. jährigen Bestehen des Geflügelzuchtvereins von Gröbers und Umgegend am 11., 12. und 13. Dezember d. J. im Saale der Frau Hofmann hier die fünfte Volksausstellung als Zubühlsamensausstellung hat.

g. Radewitz 25. November. (Gemeindevorsteherwahl.) In der letzten Sitzung der Gemeindevorsteher fanden außer verschiedenen Armenianlagen mehrere Verträge ihre Erledigung.

g. Rodau (Saalfreis), 25. Nov. (Zu den Grundwasserstandsverhältnissen.) Da die Vermutung der Zeiger Baraffins und Solodolofabrik beobachtet, in nächster Zeit in hiesiger Feldmark eine Brunnenbohrung zu erwägen, hat die Gemeindevorsteher beschlossen, durch die Landwirthechaftskammer zu Halle a. S. beim die agrarökonomische Kontrollstation Grundwasserstandsbeobachtungen vornehmen zu lassen.

flügelzucht abzuhalten, an dem namentlich die Frauen und erwachsenen Töchter teilnehmen sollen.

X Raumburg a. S., 25. November. (Städtisches.) Die Stadterordnetenversammlung beschloß, sich an den Regierungspräsidenten wegen Erlass eines neuen Ortsstatuts über die Eingliederung der Ortsteile zu wenden. Des weiteren wurde die Veranlassung eines Statuts, zu sich beschwerdeführend an den Regierungspräsidenten zu wenden, weil der Magistrat bis jetzt noch keine Anordnungen zu den Neuwahlen für die am 1. April n. J. ausstehenden Magistratsmitglieder getroffen habe.

Freuhagen a. U., 25. November. (Städtisches.) Der Zuschlag zur Einkommensteuer muß von 160 auf 180 Proz. und der der Realsteuer von 200 auf 205 Proz. erhöht werden.

Freuhagen (U.), 25. November. (Stadterordnetenversammlung.) Bei der heutigen Stadterordnetenversammlung wurden gewöhlich in der dritten Abteilung Urmacher Karl Hingelgräbe, in der zweiten Abteilung Gutsbeizer Edmund Kosch.

Freuhagen (U.), 25. November. (Stadterordnetenversammlung.) Von dem hiesigen sozialdemokratischen Volksverein ist dem Magistrat und den Stadterordneten ein Schreiben eingegangen, in welchem gegen den Polizeikommissar zur Bekämpfung der Sozialdemokratie und den von diesem hier ins Leben gerufenen Arbeitsnachweis-Flage erhoben und gebeten wird, die hiesigen Behörden milder Stellung zu der Angelegenheit nehmen.

Laboda-Dragees

Bewahren sich schon seit vielen Jahren bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane, wie Keuchhusten, Husten, Katarrh, Influenzaerkrankung, sehr angenehm zu nehmen und kann in der Woche getragen werden, um bei Hustenreiz und Nervenleiden jedweger Art zu verschaffen.

Preis 1,50 M., in Apotheken erhältlich. Wo nicht vorrätig, wende man sich an die Einzel-Apotheken in Frankfurt a. M. (1026)

Grosse Konfektions-Tage

Veranlasst durch günstigen Einkauf.

Table with 4 columns (Series I-IV) and 3 rows of clothing items: Englische und blaue Paletots, Schwarze Tuch-Paletots, Modernste Kostüme, Sammet- und Plüsch-Jacketts.

Aparte :. Abendmäntel :.

in den neuesten Farben und Façons vom einfachsten bis feinsten Genre.

Wir kaufen bei allerersten Berliner Fabrikanten grosse Posten geeigneter Damen-Konfektion, wie:

- Engl. und blaue Paletots, Schwarze Tuch-Paletots, Modernste Kostüme, Sammet- und Plüsch-Jacketts

erheblich unter regulärem Wert. Da der Einkauf sehr günstig war, konnten wir die Verkaufspreise für diese durchweg elegante und gut gearbeitete Konfektion

sehr billig

stellen und damit ein hervorragendes Angebot machen.

:. Abend-Capes :.

mit Mouflon- und Tibet-Garnitur in den verschiedensten Ausführungen von 8,00 an.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.



Kaufen Sie **Praktische** Weihnachts-Geschenke

in **Liebermanns**, Bernburgerstr. 30, extra billigen **Weihnachts-Verkauf**  
Normal-Unterzeuge, Sweater, Strümpfe, Westen, Kragenschoner, Socken, Handschuhe, Gamaschen, Kopfhawls, Wollwaren.

[0313]

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen**.  
**Heute Sonntag: Elliot-Abend.**  
Sonntag 2 Vorstellungen, nachm. 4 Uhr.  
Nachmittags kleine Preise, 1 Kind frei. Gesamtes Programm.  
Der einzige Sonntag, an welchem das hervorragende Attraktions-Programm geboten wird.  
— Chantecler-Komödie — Les Clement — Inas-Truppe — Gottlieb Reack — Lilly Walter-Schreiber — Wilhelmien-Ensemble — Die Nihilisten, Sensations-Mimodrama etc.

## Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, d. 27. Novbr., nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr  
**zwei Militär-Konzerte**  
der Kapellen des Feld-Reg. Nr. 75 u. des Inf.-Reg. Nr. 36.  
**Operetten- und Walzer-Abend.**  
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk. (3000) F. Winkler.

**Kaisersäle: Montag, 5. Dezember, 8 Uhr**  
Einmaliger grosser Vortrag mit Lichtbildern:  
**Die Eroberung der Luft.**  
Redner: Ph. Spandow-Berlin.  
Vorführung von Experimenten u. wirklichen Flügen mit grossen Modellen von Aeroplanen u. Lenkbalonen im Saal. Neueste kinematographische Aufnahmen v. Zeppelin-Aufstiege, Aeroplan dir. Systeme im Fluge etc. Lichtbilder aus der Gesamtgeschichte der Luftschiffahrt. Luftschiffmodell-Ausstellung im Saal: 8 Luftschiff-Modelle (b. 10 Met. lang) von Zeppelin, Parseval etc. 6 Flugmasch.-Mod. (Wright, Grady, Voisine etc.).  
Karten zu 8, 2, 1.50 u. 1 M. bei Heinrich Hothan.

**Kaisersäle: Freitag, 16. Dezember, 8 Uhr**  
II. Klavierabend **KOCZALSKI**  
Raoul von **KOCZALSKI**  
Programm: Beethoven, Sonate op. 81 Nr. 2 und Sonate op. 111. Chopin, Fantaisie F-moll, Berceuse, Valse E-moll, Barcarolle. Schumann, Arabeske, Aufschwung. Koczalski, 3 Preludes. Chopin-Liszt, Chant polonais. Strauss - Tausig, Nachfolger.  
Karten zu 4, 3, 2, 1.50 u. 1 M. bei Heinrich Hothan.

**Zur Schönheitspflege**  
**Oja-Seife u. Crème.**  
**Ipe-Knolle** [0296]  
zur Pflege der Haare u. Kopfhaut.  
**Bade-Pulver**  
Roret - Nagel - Crème u. s. w.  
Parfümerie Gr. Steinstr. 79, Tel. 2605  
**Baumann & Hedderoth**, im Haasegeb. Bethmann.  
General-Vertreter der Oja-Parfümerie.

**S. von Sallwürk**, Atelier für Material, Geleistr. 28.  
Porträts u. Vergrößerungen nach Photograph.  
Kinderporträts — Weihnachtsvorzugspreise.  
Bitte mein Schaufenster zu beachten, mit Preisen stehe unverbindlich gern zu Diensten.

**Feinster Mandel-Marzipan**  
(nur Mandel und Zucker, hervorgehend nach eigenem Verfahren) in Früchten, Gemüse, Würstchen, Bücklingen, Gurken, Schweinchen usw. in staunend grosser Auswahl.  
Gefüllter Marzipan, Pralinee über 100 Sorten  
in jedem Genre, alles eigenes feinstes Fabrikat. Neueste Bonbonieren u. Schokoladen, Atrappen sehr grosse Auswahl zu soliden Preisen. [0274]  
Althee-Honig-Bonbon, künstlich empf. gegen Husten, nach auswärt. Heiserkeit etc. [0274]  
**Otto Voss**, Schokoladen-Fabrik, Königstr. 6 und Leipzigerstr. 1.  
Verpackungsreier Versand nach auswärt. 5 Prozent Rabatt. [0274]  
Telephon 8414.  
Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.

Wenn man ein  
**Pianola-Piano**  
besitzt, so kann man stets, Stimmung und Stunde entsprechend, Musik machen und ist nicht wie früher auf die Wenigen angewiesen, die gut mit der Hand spielen können.  
Durch das Pianola ist der Bann gebrochen, und alle Schönheiten des Klaviers sind jedem zugänglich, der das  
**Pianola-Piano**  
spielt. Man verlange Prospekt. [0240]  
**B. Döll,**  
Piano-Magazin, [0240]  
Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernruf 635.

**Fest-Anstalt des Deutschen Kriegerbundes.**  
Protokollrinnen: Ihre Majestät Augusta Viktoria, Ihre Königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.  
**Ober-Krieger-Festschule Nr. 52** zu Halle a. S.  
Zum Besten der vier Krieger-Waisenhäuser Könnigh, Canth, Osnabrück und Wittlich a. M. findet am  
**Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr** in den „Thalia-Beständen“ eine  
**Wohltätigkeits-Aufführung,**  
bestehend in musikalischen, gesunglichen und theatralischen Darbietungen von Künstlern des **Bruno Heydrich'schen Konservatoriums**, statt.  
Solltlich Mitwirkende: Paula Elfriede Arendy, Stimmphänomen, Paula Emma Reisse, Herr Albert Schibach (Gelang), ferner der Dichter Kirchen-Gesang-Chor unter Leitung seines Dirigenten Herrn Coördinator Schabas, weiter Herr Kapellmeister Sonnabend (Klavier) und Herr Leo Schönbach (Cello).  
Unter Beifahren ist, den in obigen Säulen untergebrachten Kindern verlorener Kameraden, worunter auch mehrere von Halle und Umgebung sind, durch diese Veranstaltung Unterstützung angeboten zu lassen, zugleich jedoch wollen wir treue Vaterlandsliebe und Kameradschaft pflegen und verbreiten.  
Wir bitten die verehrte Bürgerchaft von Halle, und in diesen Bestrebungen ihre Unterstützung durch Abnahme von Karten gütigst zuteil werden zu lassen.  
**Der Vorstand der Oberfestschule Nr. 52.**  
Priebe, Köhne, Raokwitz, Borstinger, Schriftf. Siedelmeier.  
Ghmer der Oberfestschule sind u. a. folgende Herren:  
von Werder, Excellenz, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division. Graf von Schwerin, Generalmajor und Kommandeur der 5. Inf.-Brigade. Loeb, Generalmajor und Kommandeur der 8. Kav.-Brigade. Ribbesman, Oberst i. D. u. Bes.-Kommandeur. Freiherr von der Horst, Oberleutnant i. D. Ströbing, Major a. D. Bieder von Hedenau, Major a. D. Dr. phil. Lehmann, Geh. Kom.-Rat. Forst, Major u. Stabs-Regimentschef. Schneider, Divisionspfarrer.

**Mozartsaal (Weidenplan 20).**  
Sonntag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr [0305]  
**Lieder- und Duettabend:**  
**Lisa und Sven**  
**Scholander.**  
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

**J. Roeckl,** [0284]  
Kgl. B. Hof-Handschuhfabrik, München.  
**Filiale Halle a. S.,** in Haase  
**Gr. Steinstr. 4, J. W. Dan.**  
**General Booth**  
der Gründer und **Heilsarmee**  
spricht  
Mittwoch, den 30. November 1910, abends 8 1/2 Uhr in den **Halle a. S.,**  
**Kaisersälen, Gr. Ulrichstrasse.**  
Thema: **Wesen, Arbeit u. Bestimmung der Heilsarmee.**  
Jedermann freundlich eingeladen und willkommen.  
**Eintrittskarten** (im Vorverkauf) von der Heilsarmee Neue Promenade 10 und an der Kasse. [0249]

**Tulpe**  
Ia. schwere Holl. Austern, Austergerichte von frischen Austern. Geschmackvoll gewählte Dinners und Soupers. Sämtl. Delikatessen d. Saison Reichhaltige Abendkarte.  
**Sonntag:**  
Diner- u. Souper-Musik.

**Literarische Abteilung der Hallischen Freien Studentenschaft.** [5469]  
Sonntag, den 27. November, abends 8 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstrasse.  
**Brettli-Abend.**  
Conférence: Emil Kunstmann. Am Flügel: Bernhard Zeller. Karten zu Mk. 1, für den reservierten Platz zu Mk. 2 bei Hothan.

**Operngläser**, größte Auswahl, Gr. Steinstr. 33, nahe 29.  
**Neues Theater.**  
Direktion: E. M. Wauthner.  
Sonntag 4 Uhr kleine Preise.  
**Johannisfeuer.**  
8 1/2. Zum 1. Male: **Novität!**  
**Kümmre dich um Amelia.**  
Montag: Kümmre dich um Amelia.  
**Stadttheater in Halle a. S.**  
Sonntag, den 27. Nov. 1910, nachmittags 3 Uhr: 6. Fremo-Böhl zu ernstg. Preisen zum 6. Male:  
**Die Afrikanerin.**  
Große Oper in 5 Akten von Eugen Scobie, deutsch von Ferd. Gumpert. Musik von G. Meyerbeer.  
Personen:  
Don Pedro, Vizekönig im Name des Königs, Sr. Schmar. Don Diego, Admiral Lobo Maenen. Ines, dessen Tochter Alice u. Doer. Vasco de Gama, Marine-Oberst. Don Pedro, Mitglied des Rates. Sr. Grucelli. Der Groß-Inquisitor von Lissabon. A. Knuthoffer. Heusler J. Schwan. E. Freyemann. Des Oberpfister des Dramas. D. Rudolph. Anna, Ines' Dienerin. E. Eichel. Ein Astrolog. Subm. Trier. Diener des großen Rates. S. Vergholt. Don Alvar, Mitglied des Rates. B. von Hort. Kasernenführung 2 1/2 Uhr. Anf. 3 Uhr. Ende 6 Uhr.  
Abends 8 Uhr:  
77. Vorst. im Abonn. 1. Viertel. **Novität!** zum 4. Male: **Kövid?**  
**Bub oder Novität?**  
Operette in 3 Akten von Felix Frennau u. H. Altmann. Musik von Bruno Granichschooten.  
Personen:  
Herr Johann Georg Jagan, Majorats. B. Schichtadt. Herr Herr Jagan, Ed. Götter. Frau Jagan, E. Götter. Frau Bernhard. W. Gausmann. Emil Leopold Berger. Fr. Grucelli. Frau Gausmann. Georg Tisch. Walter-Orsig. Mr. Dornell. H. Nicolai. Mr. Roberts. R. Stahlerberg. Miss Eudolin. Alice u. Doer. Kinder. C. Sammes. Herr Gelbher. Dr. Viehfeld. Miss Postagan. Lotte Voh. Miss Pefle. E. Eichel. Miss Wabel. Wally Rulch. Miss Wefle. D. Wäntner. Mrs. Wäntner. G. Rende. Miss Francis. C. Crasius. M. Hott, Titus.  
Direktor. Paul Jungl. Der Hotel-Direktor. Otto Krabl. Bäckermeister. Emil Süßen. Kammerdiener des Fürsten. Ludm. Trier. Erster Herr. C. Ruchen. Zweiter Herr. H. R. der. Dritte Dame. C. Martin. Dritte. H. Süßen. Ritty. E. Eichel. Hilfsdiener. Alf. Wäntner. Kasernenführung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. [0263]

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
**Nur noch 5 Tage!**  
Gefühl des Großen  
**Oberbayrischen Bauerntheaters.**  
Heute Sonntag, d. 26. Nov.: **Nichttrauch-Abend.**  
Zum ersten Male: „Die schöne Kreuzhofbäuerin“, Volksstück in 3 Akten. v. Edl. Herl. Sonntag, den 27. Nov., nachmittags 4 Uhr: „Der Witz-Kontrakt“, Bauernoffenm. Schauspiel in 3 Akten. v. K. Frey u. J. Book. Kleine Preise. 1 Kind frei. **Abends 8 Uhr: „Im Pfarrhaus“**, Grützel und Heiteres aus dem Leben eines Dorfparlers.

**Zoolog. Garten**  
Sonntag, den 27. Novbr., nachmittags von 3 1/2 Uhr ab  
**Konzer!**  
vom Orchester der 36er (Kgl. Obermusikf. Fister).  
Eintrittspreis:  
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.  
Bis mittags 12 Uhr  
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

**3 D.** [8000]  
2/12. 6/1. L. A. T.  
**Kaiser-Panorama.** [5429]  
**Tirol**, das Ober- und Unter-Intal.  
**Angenehmer Ausflug**  
nach **Gutenberg** zur Fruchtweinschenke. Vorkühne Fruchtweine, Bier, Kaffee, Prätiggen Jamb. Ergeben W. Trebstein.  
**Japan - Waren**  
in grosser Auswahl. [0312]  
**Curt Ehrenberg**, Gr. Steinstr. 11. — Fernruf 1459.

**Total-Ausverkauf**  
wegen Hausbruch.  
Lampengeschäft  
**G. R. Kegel jun.**  
Grasse Ulrichstrasse 7.

**Privat-Tanzunterricht** erlunge-  
sch. Zeit: Ad. Pöhl, Standenburgerstr. 11.  
**Hübigs Koch-Lehrinstitut**,  
Gr. Steinstr. 14, Einz. Mittelfr., empfiehlt sich zur Ausbildung in feiner und bürgerlicher Küche.  
**Unterarten** (gegründet, Tritot. Vait). [0260]  
H. Schlotz Nachf., Gr. Steinstr. 84.





